

# „Mobilität im ländlichen Raum - Westerwald auch in Zukunft mobil“

Dipl.- Ing. Rudi Speich  
Vorstand Verkehr & Technik  
ADAC Mittelrhein e.V.



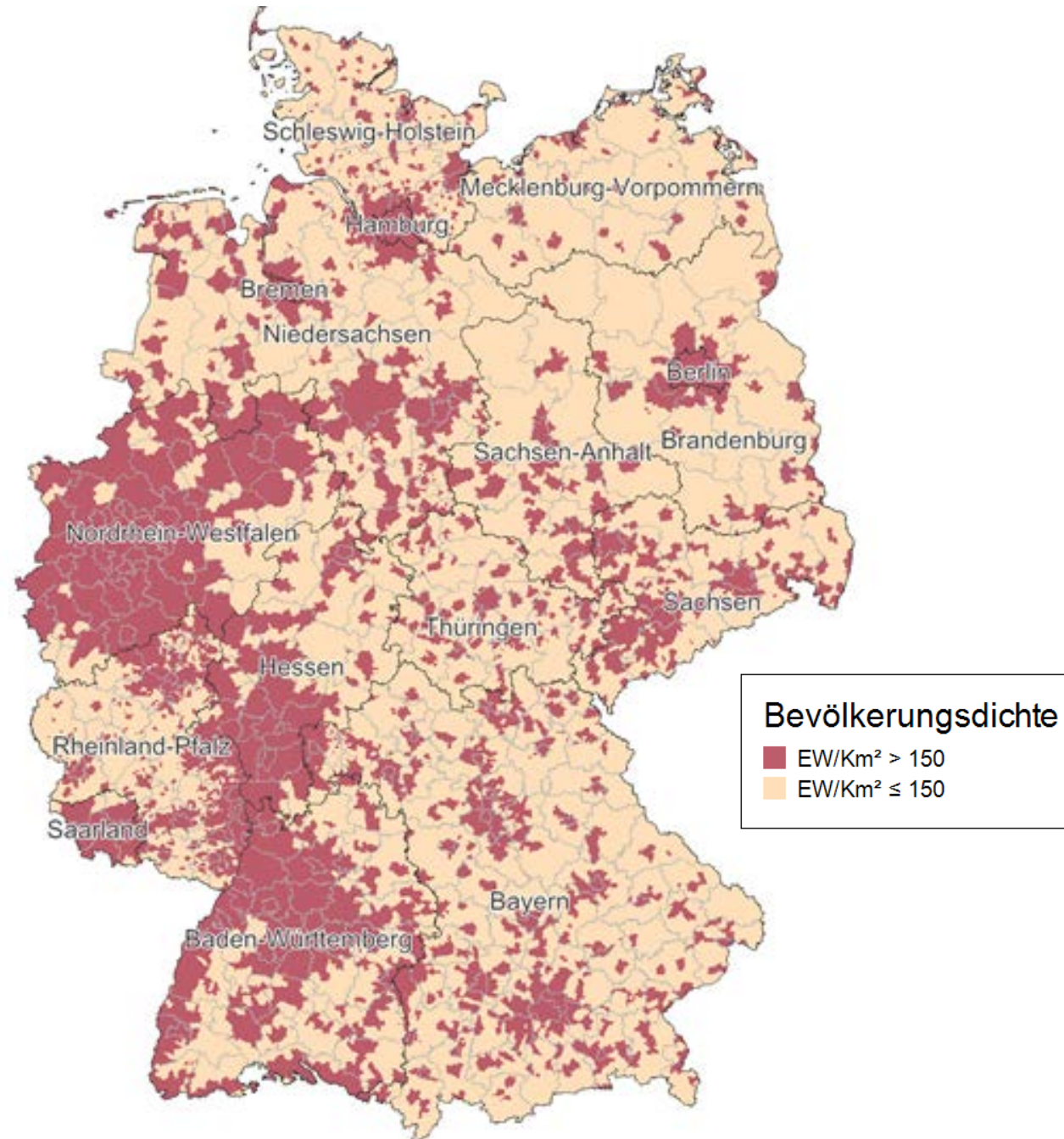


## Was bedeutet „Ländlicher Raum“?

→ Bevölkerungsdichte repräsentativ für viele andere Parameter

Ländliche Räume = Räume  $< 150$  Ew/km<sup>2</sup>:

- nehmen eine Fläche von ca. 65% ein
- beherbergen knapp 20% der Bevölkerung
- sind keinesfalls nur eine „Restgröße“
- übernehmen auch für urbane Räume wichtige Funktionen
- sind sehr heterogen

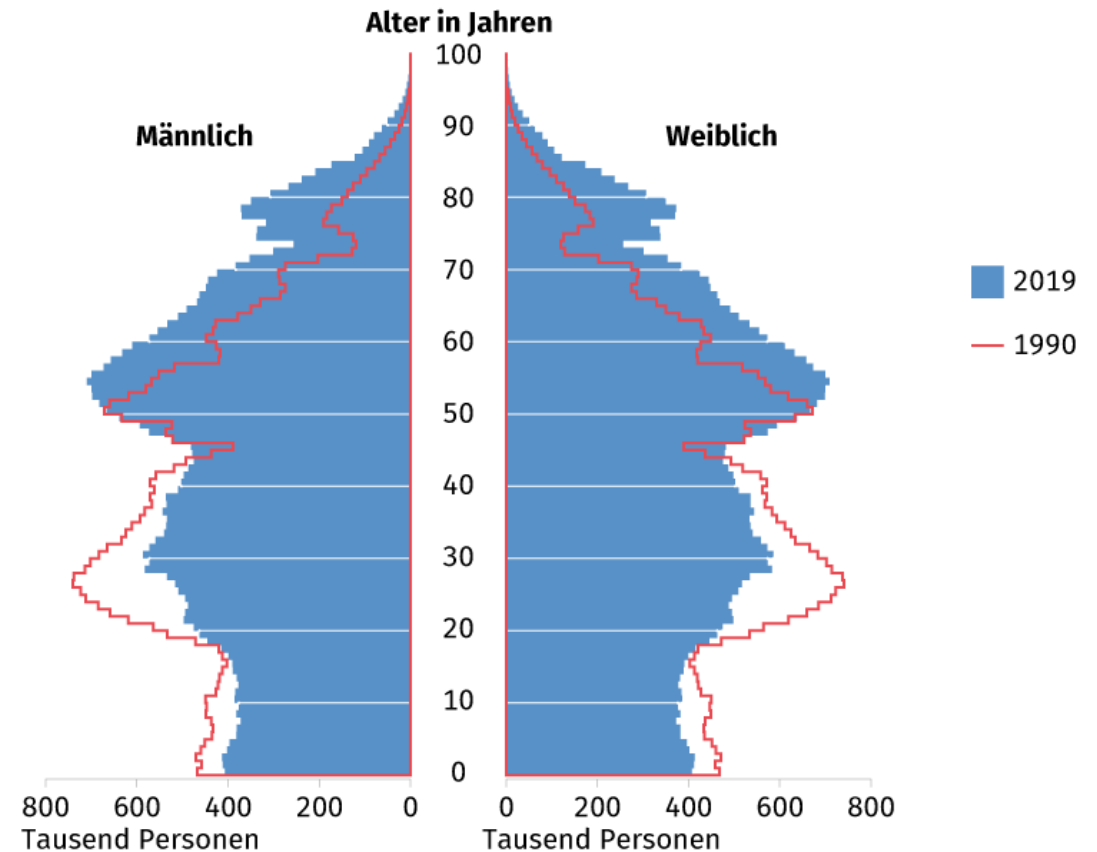


## Weshalb besteht Handlungsbedarf und wo liegen die Herausforderungen?

Demografische Entwicklungen in zahlreichen ländlichen Regionen:

- erheblicher Bevölkerungsrückgang
- Abwanderung der Jugend
- Überalterung
- Abnahme ortsnaher Versorgungseinrichtungen
- etc.

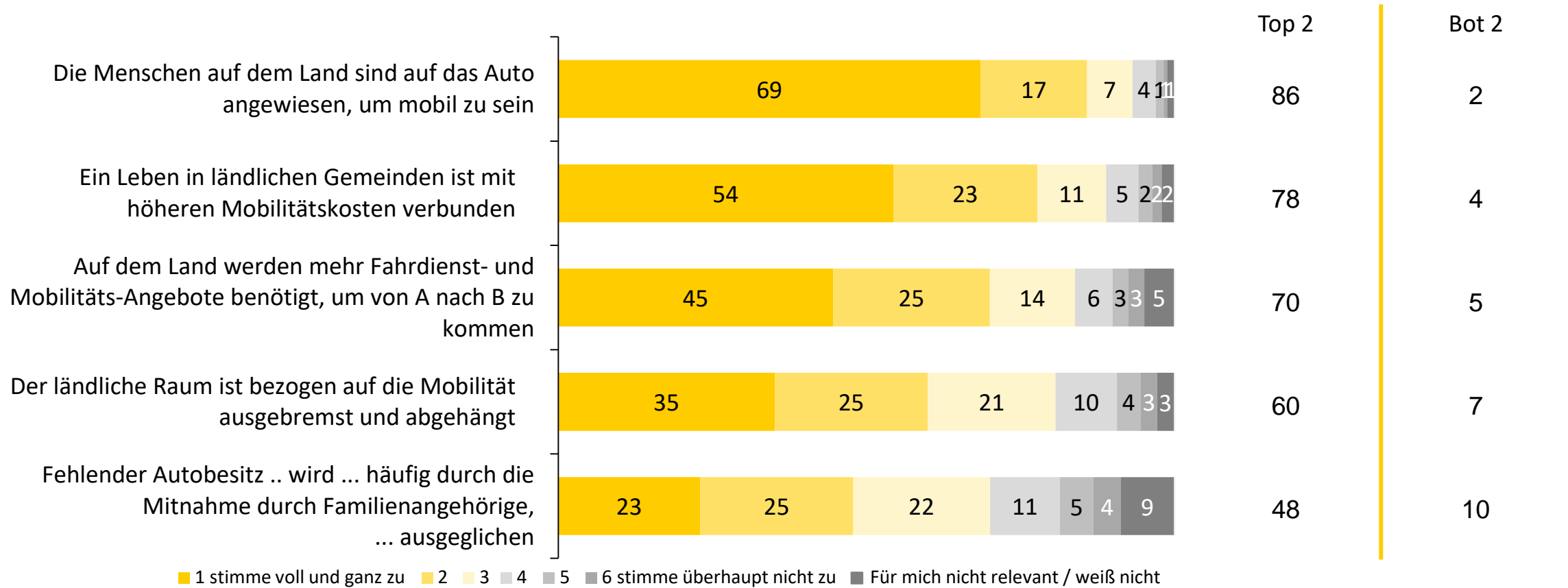
**Altersaufbau der Bevölkerung 2019**  
im Vergleich zu 1990



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

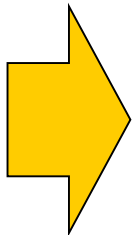
# Allgemeine Einstellungen zu Mobilität auf dem Land: Im Gegensatz zur subjektiven Zufriedenheit mit der eigenen (oft MIV-)Mobilität sehen viele den ländlichen Raum als benachteiligt

Bewertung der Mobilität auf dem Land



Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen und Thesen zu? Basis: Einwohner von Gemeinden mit bis zu 150 Einwohnern/km<sup>2</sup>, die Wege von/in/zu ihrer Wohnortgemeinde zurücklegen n= 3.398; ggf. rundungsbedingte Differenzen

- Der MIV (v.a. das Auto) ist die dominierende Fortbewegungsart; nur knapp die Hälfte nutzt den ÖV (wenigstens drei und mehr Tage im Jahr).
- Die Zufriedenheit mit der individuellen Mobilität auf dem Land ist hoch.
- Die Zufriedenheit mit dem ÖV ist vergleichsweise gering.
- Sehr hohe Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der eigenen Ziele.
- Voraussetzungen für mehr ÖV-Nutzung: Mehr Direktverbindungen, häufigere Taktung, geringere Fahr Dauern.



**Der ländliche Raum wird zwar als „ausgebremst und abgehängt“ gesehen, jedoch gelingt es den Bewohnern noch recht gut, sich so zu arrangieren, dass die individuelle Mobilität vergleichsweise sehr gut bewertet wird. Hierzu ist aber fast immer eine starke Inanspruchnahme des motorisierten Individualverkehrs notwendig.**

## Welche Handlungsfelder sieht der ADAC und welche Empfehlungen gibt er?

### **Rolle des Pkw berücksichtigen , flex. Bedienformen stärken, Mobilitätsalternativen nutzen:**

- sie können die Basismobilität ohne Pkw sichern, wo der klassische ÖV an seine Grenzen gerät
- Pkw ist und bleibt tragende Säule der Mobilität im ländlichen Raum
- Fahrtauglichkeit und Sicherheitsempfinden Älterer durch Trainingsmaßnahmen, Fahrerassistenzsysteme und Teilautomatisierung erhalten
- ehrenamtliche Mobilitätsformen schon heute in einigen Regionen wichtiger Mobilitätsbestandteil
- zukünftig Stärkung durch Marketingmaßnahmen und Vernetzung mit dem ÖV

### **Potenziale des Radverkehrs ausschöpfen:**

- Reichweitenprobleme angesichts der zunehmenden Nutzung von Pedelecs minderbar
- Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern verbessern und zielgerichtetes Marketing betreiben

## **Welche Handlungsfelder sieht der ADAC und welche Empfehlungen gibt er?**

### **Mobilitätsmanagement über Gemeindegrenzen hinweg einsetzen:**

- von anderen lernen; höheres Maß an Flexibilität und Pragmatismus gefragt
- Mobilitätsmanager sinnvoll für lokal angemessenen Einsatz finanzieller Mittel, Initiierung und Verknüpfung von Mobilitätsangeboten sowie Marketingmaßnahmen

### **Tourismus als Chance der Mobilitätssicherung verstehen und nutzen:**

- ländliche Räume vielfach touristisch attraktiv
- Kommunen und Tourismusbranche sollten Synergieeffekte nutzen und neue Angebote schaffen

## **Welche Handlungsfelder sieht der ADAC und welche Empfehlungen gibt er?**

### **Finanzierung des ÖV zielgerichtet weiterentwickeln:**

- öffentliche Hand muss weiterhin eine Grundversorgung der Mobilität anbieten
- effizienterer Mitteleinsatz ratsam, neue Finanzierungsquellen diskutieren

### **Nahversorgung und notwendige Dienstleistungen stationär & mobil unterstützen:**

- durch Bündelung verschiedener Funktionen Stärkung der Grundversorgung vor Ort
- mobile Arztpraxen können fehlende Gesundheitseinrichtungen teilweise ersetzen
- Nahversorgung auf Rädern kann den Verbleib im eigenen Haushalt ermöglichen
- Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

→ [www.adac.de/monitor](http://www.adac.de/monitor)

→ [www.adac.de/mobilitaet-laendlicher-raum](http://www.adac.de/mobilitaet-laendlicher-raum)

**ADAC**

Positionspapier

## Mobilitätssicherung im ländlichen Raum

- Herausforderungen
- Handlungsfelder
- Empfehlungen

